

Online-Dialog mit Andreas Schmitz zur Bürgermeisterwahl in Ammerbuch

Datum	08.04.2026
Format	Offener Online-Dialog per Microsoft Teams

Kurzüberblick

Der Online-Dialog fand in kleiner Runde statt und war als offenes Frage-und-Antwort-Format angelegt. Im Mittelpunkt standen Motivation und Eignung von Andreas Schmitz, Fragen zu Führung, Lebensqualität, Musikschule, Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur, Digitalisierung, Inklusion sowie Hinweise zur Sichtbarkeit des Wahlkampfs.

1. Einstieg und Format

Andreas Schmitz eröffnete die Runde bewusst niedrigschwellig und ging direkt in eine offene Fragerunde über. Ziel war ein persönlicher Austausch mit Raum für konkrete Nachfragen.

2. Warum kandidiert Andreas Schmitz?

Auf die Eingangsfrage nach Motivation, Eignung und nachweisbaren Erfolgen erklärte Andreas Schmitz, dass ihn vor allem ein wiederkehrender Eindruck zur Kandidatur bewegt habe: In Ammerbuch würden viele Projekte begonnen, aber zu oft fehle ein übergreifender Plan, der Themen zusammenführe und konsequent zur Umsetzung bringe. Als Beispiele nannte er das Freibad, den Spielplatz am Kundensteigle, Verkehrsfragen, Wohnbau und die Schulentwicklung. Aus seiner beruflichen Tätigkeit bringe er seit rund 20 Jahren Erfahrung in Strategie, Management, Prioritätensetzung, Entscheidungsfindung und Teamführung mit. Diese Fähigkeiten wolle er nun für Ammerbuch einbringen. Seine Kandidatur begründete er mit seiner Verbundenheit zur Gemeinde, seiner Unzufriedenheit mit fehlender Gesamtsteuerung und der Überzeugung, dass er konkrete Führungs- und Umsetzungskompetenz mitbringe.

3. Was hält Ammerbuch zusammen?

Auf die Frage, was bei aller Eigenständigkeit der Ortsteile eigentlich das Gemeinsame in Ammerbuch sei, antwortete Schmitz, dass die Gemeinde sowohl von ihren unterschiedlichen Ortsteilen als auch von der Bewältigung der gemeinsamen Herausforderungen lebe. Themen wie Kinderbetreuung, Schulwege, Mobilität, Wohnungsmarkt, Fachkräftesicherung und Lebensqualität könnten nicht sinnvoll nur in einzelnen Dörfern gelöst werden. Sein Ansatz sei daher, Verwaltung, Ehrenamt, Wirtschaft und engagierte Bürger stärker zusammenzubringen. Er sieht in der Gemeinde ein großes, bislang noch nicht ausreichend

vernetztes Potenzial. Ziel sei, Projekte nicht mehr isoliert nebeneinander laufen zu lassen, sondern Erfahrungen, Ressourcen und Unterstützer besser zu bündeln.

4. Führung, Fachkräftemangel und Verwaltungskultur

Auf die Frage nach seiner Führungsfähigkeit und dem Umgang mit Fachkräftemangel in der Verwaltung verwies Schmitz auf langjährige Personalverantwortung. Gute Mitarbeiter blieben aus seiner Sicht nicht nur wegen des Gehalts, sondern wegen der gesamthaften Lebensqualität, Sinn und Gestaltungsspielräumen. Er kritisierte, dass in der Vergangenheit zu viele Entscheidungen zentralisiert gewesen seien und Mitarbeitenden zu wenig Verantwortung übertragen worden sei. Sein Führungsverständnis ist, gute Leute machen zu lassen, Verantwortung zu delegieren und durch Vertrauen Leistungsbereitschaft zu stärken. Er verband dies mit seiner übergeordneten Idee, Lebensqualität in Ammerbuch als Standortfaktor auszubauen.

5. Stellenwert der Musikschule

Auf die Frage nach der Zukunft der Musikschule sagte Schmitz, dass diese für ihn klar zur Lebensqualität in der Gemeinde gehöre. Er verwies auch auf die eigene familiäre Nutzung des Angebots. Angebote wie Musikschule, Freibad, Spielplätze und Betreuung seien nicht isoliert zu bewerten, sondern Teil eines größeren Konzepts, das Familien und Fachkräfte an die Gemeinde binde. Er sprach sich dafür aus, die Musikschule nicht nur zu erhalten, sondern sie als Teil eines übergreifenden Konzepts mitzudenken.

6. Baugebiete, Schlossblick und Gewerbegebiet Hagen

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Kritik an komplizierten und teilweise abschreckenden Rahmenbedingungen für Bauplätze und Gewerbegrundstücke. Genannt wurden insbesondere Vergabekriterien, Baufristen, Rückzahlungs- und Bindungsklauseln sowie aus Sicht der Fragesteller problematische Fernwärmeregelungen im Gebiet Schlossblick. Schmitz griff die Kritik auf und sagte, wenn Grundstücke oder Gewerbeflächen trotz Bedarf nicht angenommen würden, liege das meist nicht an den Menschen oder Unternehmen, sondern an den Bedingungen. Genau diese Bedingungen müsse man sich systematisch anschauen. Er plädierte dafür, Bedürfnisse realistischer zu erfassen, betroffene Bürger und Unternehmen früh einzubeziehen und aus Projekten wie Schlossblick oder Hagen zu lernen.

7. Haushaltslage und Prioritäten

Schmitz betonte mehrfach die schwierige finanzielle Ausgangslage der Gemeinde und sprach von rund 2,5 Millionen Euro neuen Schulden im Haushalt. Das sei nicht mit einfachen Wahlkampfversprechen zu lösen. Aus seiner Sicht brauche es harte Priorisierung, Kompetenz, eine realistische Bestandsaufnahme und die Bereitschaft, Themen zusammenzudenken

statt sie gegeneinander auszuspielen. Die eigentliche Herausforderung bestehe darin, trotz Schulden die wichtigen Zukunftsfragen anzugehen.

8. Vision für Ammerbuch in acht Jahren

Auf die Frage nach seinem Zukunftsbild für Ammerbuch erklärte Schmitz, dass acht Jahre ein langer Zeitraum seien und die Welt sich in dieser Zeit stark verändern könne. Als persönliche Vision nannte er dennoch ein deutlich digitaleres und handlungsfähigeres Ammerbuch. Er skizzierte die Idee, die Gemeinde im Bereich Digitalisierung so weit zu entwickeln, dass Verwaltungsprozesse effizienter würden und daraus sogar neue wirtschaftliche Chancen entstehen könnten. Dahinter steht das Ziel, über Innovation und bessere Prozesse wieder mehr finanzielle Handlungsfähigkeit zu erreichen und Lebensqualität zu sichern.

9. Eignung ohne klassische Verwaltungslaufbahn

Auf die Frage, ob man Bürgermeister sein könne, ohne selbst die klassische Verwaltungsausbildung durchlaufen zu haben, antwortete Schmitz, das hänge vom Bild des Amtes ab. In seinem Verständnis müsse ein Bürgermeister vor allem Richtung geben, Menschen zusammenbringen, Prioritäten setzen und Führung leisten. Seine Management- und Budgetverantwortung aus dem Berufsleben sehe er dabei als relevanten Erfahrungsschatz. Dass er Verwaltung im Detail noch stärker kennenlernen müsse, räumte er offen ein. Gleichzeitig betonte er, dass gute Fachleute in der Verwaltung ihre Aufgaben selbst beherrschten und man ihnen vertrauen und Verantwortung übertragen müsse.

10. Ammertalbahn, Glasfaser und Themen außerhalb direkter Gemeindekompetenz

Auf die Frage, wie er Themen wie Ammertalbahn und Glasfaserausbau angehen wolle, obwohl die Gemeinde diese nicht allein entscheiden könne, sagte Schmitz, gerade darin zeige sich die Bedeutung von Dialog, Projektmanagement und Vernetzung. Man müsse mit Landkreisen, Verbänden und weiteren zuständigen Stellen sprechen, Ziele definieren und dann strukturiert Hindernisse aus dem Weg räumen. Den Glasfaserausbau beschrieb er offen als schiefgelaufenes Projekt, das neu aufgesetzt werden müsse.

11. Wirtschaft, Start-ups und neue Arbeitswelten

In der Diskussion über wirtschaftliche Entwicklung plädierte Schmitz dafür, Wirtschaftsförderung breiter zu denken als nur als klassisches Gewerbegebiet mit lokaler Produktion. Er sprach ausdrücklich auch über neue, digitale Geschäftsmodelle, Start-ups und die Frage, wie man Menschen oder Unternehmen anziehen könne, die nicht zwingend an einen klassischen Standort gebunden seien. Gleichzeitig betonte er, dass die bereits vorhandenen Unternehmen die wertvollsten seien, weil sie heute schon Gewerbesteuer zahlten.

12. Inklusion und Plattform „Ammerbuch gestalten“

Auf die Frage, wie er Menschen und Projekte praktisch zusammenbringen wolle – konkret am Beispiel Inklusion und fehlender installierter Lösungen für betroffene Familien – stellte Schmitz seine Idee einer Plattform vor, die er sinngemäß als „Ammerbuch gestalten“ beschrieb. Dort sollen Informationen, Erfahrungen, Akteure und Projekte stärker zusammengeführt werden. Er nannte dabei Transparenz, Informationsaustausch, regelmäßige Formate und auch digitale Werkzeuge als mögliche Bausteine.



Informationen zu Andreas Schmitz:

🌐 Webseite: <https://ammerbuch-gestalten.de>

📷 Instagram: <https://www.instagram.com/ammerbuchgestalten>

🚀 WhatsApp:

https://chat.whatsapp.com/K1pbgDZWiOk7KKODnjlbkl?mode=gi_t